

(Mascha entfernt sich Lisa tritt an die Thür und lehnt sich an den Pfosten.)

geh.

*p* *f* *pp*

(mit tiefer Empfindung)

Ich muss am Fen-ster leh - nen Voll Sehn - sucht hier,

Wa - rum doch dringen Thränen Heiss in die Au - - gen mir?

*pp*

*cresc.*

Wa - rum doch dringen Thränen Heiss in die Au - - gen mir?

*cresc.* *scem* *do*

Poco più animato.

Steh ich am Zie - le mei - ner Wün - sche nicht?

*p*

1. 
  
Vor An-dern hat das Schicksal mich be-günstigt. Ich bin die Braut des

1. 
  
Fürsten, eines Manns von Geist, von Reichtum, E-delsinn und An-muth,

1. 
  
Kein jun-ge-Mädchen wünschte sie ein bessres Loos. So vornehm

1. 
  
rit ter-lich, so ar-tig dabei: Gewiss,

1. 
  
er liebt mich! Dennoch aber wird mir weh und bang.